

## HERMANN BURTE



### Herzog Utz

*Ein Schauspiel. 202 Seiten*

*Preis Mk. 3.—, geb. Mk. 4.50*

Wurde bald nach Erscheinen am Hoftheater zu Mannheim mehrmals mit Erfolg gespielt.

### Patricia

*Sonette. 2. Auflage. 166 Seiten*

*Preis Mk. 6.—, geb. Mk. 8.—*

Hamburger Fremdenblatt: Diese Dichtung ist von einer ganz unbeschreiblichen aristokratischen Grösse.

### Die Flügelspielerin

*Sonette. 102 Seiten*

*Preis Mk. 3.—, geb. Mk. 4.50*

Bühne und Welt: Das ist endlich ein Gedichtband, den man zu jeder Zeit vornehmen darf, den man wie Goethes oder Mörikes Lyrik nie ausgelesen hat.

### Der kranke König

*Drei Einakter. 150 Seiten*

*Preis Mk. 3.—, geb. Mk. 4.50*



VERLAG VON GIDEON KARL SARASIN  
LEIPZIG - SEEBURGSTRASSE 100

## HERMANN BURTE



Eine neuere Zeitungsstimme (Karlsruher Tagblatt 16. Mai 1918) über ihn lautet:

Burtes „Katte“ wurde am Dienstag zum dritten Male vor wiederum ganz ausverkauftem Hause aufgeführt. Nicht nur diese Tatsache, sondern vor allem der Umstand, daß „Katte“ nicht an einem ständigen Theater, sondern von kunstbegeisterten Schülern hiesiger höherer Lehranstalten aufgeführt wurde, beweist, wie tief Burte in das Leben unserer Gegenwart greift. Die Aufführung ist der Sieg der Jugend über das — leider oft genug von persönlichen Rücksichten beeinflusste — pedantische Erwägen einer durch dieses Ereignis glücklich überwundenen Zeit. Wenn früher die Dichter erst hungern und sterben mußten, bevor sie berühmt werden konnten, weil sie mit der Jugend den Kontakt nicht finden konnten und weil die Alten sich nicht mit ihnen befassen mochten, so hat sich in jüngster Zeit dieses kleinliche und beschämende Verhältnis gewendet. Das „junge Deutschland“ beginnt die Geltung zu gewinnen, die ihm zukommt. Daß es auch unter den Gereiften Förderer findet, das beweist z. B. das Wirken Reinhardts für das „junge Deutschland“ durch Aufführung seiner Dramen. Aber von all diesen jüngeren Talenten faßt und dringt keiner wie Burte so tief in die deutsche Seele und besitzt keiner das Pathos und die Kraft, das zum Ausdruck zu bringen, was er in ihr gesehen an Gutem und Schlimmem und wozu er sie emporführen will. Und wie kein anderer besitzt er auch die Fähigkeit, die Kämpfer zu verstehen und auszudeuten, die vor ihm den gleichen Zielen zugestrebt sind. Das beweist sein wundervoller Vortrag, den er am zehnten Todestag Emil Götts in Freiburg gehalten hat. Wir können der Generaldirektion des Großh. Hoftheaters unsere uneingeschränkte Anerkennung dafür aussprechen, daß sie es vermocht hat, den kampffrohen Dichter zur Wiederholung seines Vortrags in Karlsruhe am 21. Mai (großer Rathaussaal) zu gewinnen.

VERLAG VON GIDEON KARL SARASIN  
LEIPZIG - SEEBURGSTRASSE 100